Vorstoß in eine neue Dimension

MBB Industries hat einiges zu bieten – vor allem viel Substanz für wenig Geld. Dass der Vorstand sein Handwerk versteht, hat er mit dem jüngsten Übernahme-Coup erneut bewiesen. Die günstig bewertete Aktie dürfte bald kräftig und vor allem nachhaltig durchstarten.

MBB INDUSTRIES **A0E TBQ**

Servietten statt Kampfjets. So könnte man den Wandel der MBB in den letzten 15 Jahren beschreiben. 1997 arbeitete das Unternehmen noch als Daimler-Tochter unter dem klangvollen Namen Messerschmidt-Bölkow-Blohm (MBB) mit am Kampfflieger Tornado. Heute agieren die Berliner als Beteiligungsholding für mittelständische Industriegesellschaften.

Starke Mischung

Das Beteiligungsportfolio der seit 2005 unter MBB Industries firmierenden Gesellschaft ist nicht nur auf den ersten Eindruck sehr bodenständig. Neben Hanke Tissue, einem führenden Hersteller bedruckter Servietten, finden sich im Portfolio derzeit unter anderem die auf das Cloud-Computing spezialisierte DTS Systeme GmbH sowie der ebenfalls börsennotierte Holzwerkstoffprofi Delignit wieder (siehe Grafik Seite 12).

Jüngster Zugang in der MBB-Familie ist die Firma Claas Fertigungstechnik. „Wir haben die Claas Fertigungstechnik, die jetzt bereits den Namen MBB Fertigungstechnik trägt, zum Ende des ersten Quartals 2012 erworben", erklärt der MBB-Vorstandsvorsitzende Dr. Christof Nesemeier im Gespräch mit dem AKTIONÄR. Der Sondermaschinenbauer, der im Wesentlichen in der Automobilindustrie tätig ist, dürfte die Hauptstädter operativ in den kommenden Quartalen in eine ganz neue Dimension katapultieren. Branchenkenner sprechen von einem Quantensprung.

Auf Rekordniveau

Die neue Gesellschaft wird zwar erst ab April in der MBB-Bilanz konsolidiert, dennoch dürfte die Nummer 6 im Portfolio schon im laufenden Jahr mindestens 100 Millionen Euro zusätzlichen Umsatz bescheren. Am Ende dürfte sich der Umsatz 2012 somit auf mehr als 200 Millionen Euro verdoppeln. „Die Auftragsbestände sind auf Rekordniveau, die Qualität ist hoch. Ein schöner Kauf eines wirklich guten Unternehmens",

Interview mit Dr. Christof Nesemeier

„Ein schöner Kauf"

DER AKTIONÄR: Herr Nesemeier, können Sie uns Ihren jüngsten Übernahme-Coup kurz erklären?

DR. CHRISTOF NESEMEIER: Wir haben die Claas Fertigungstechnik, die jetzt bereits den Namen MBB Fertigungstechnik trägt, zum Ende des ersten Quartals 2012 erworben. MBB Fertigungstechnik ist ein Sondermaschinenbauer, der im Wesentlichen in der Automobilindustrie tätig ist und unter anderem Maschinen zur Montage von montierten Nockenwellen oder Lenksensoren und Schweißanlagen beispielsweise für Automobilachsen liefert. Unsere Marktposition ist dabei so gut, dass kaum ein deutsches Mittel- oder Oberklassenfahrzeug ohne eine Komponente auskommt, die auf einer Maschine der MBB Fertigungstechnik gebaut wurde. Maßgeblich für unseren Geschäftsverlauf sind deshalb nicht zuerst die Modellwechsel, sondern vielmehr die Technologiesprünge. Unsere aktuell sehr gute Geschäftsentwicklung ist deshalb auch vergleichbar mit der von Unternehmen wie Dürr oder Gildemeister. Wir haben das Unternehmen zu einem attraktiven Preis erworben.

Was heißt das in Zahlen ausgedrückt?

Im Wesentlichen enthält ja bereits der Bericht zum ersten Quartal die Pflichtangaben zu dem, was wir bezahlt haben. Etwa 13 Millionen Euro Kaufpreis, die Übernahme von zehn Millionen Euro Pensionsverpflichtungen und ungefähr acht Millionen

Freut sich über die gelungene Übernahme: MBB-Vorstand Dr. Christof Nesemeier

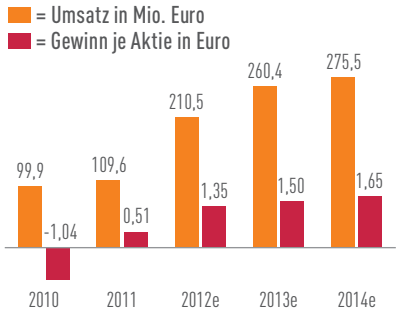
Fotos: MBB, Thinkstock

Raketenstart: Mit der neuen Beteiligung an Bord wird MBB Industries in eine neue Umsatz- und Gewinn-Dimension geschossen.

erklärt ein sichtlich zufriedener Firmenlenker.

Auch beim Gewinn dürfen sich Börsianer auf einen Riesensatz im Vergleich zum Vorjahr einstellen. Derzeit schätzen Analysten den Gewinn je Aktie im Gesamtjahr auf 1,12 Euro (Vorjahr: 0,51 Euro). DER AKTIONÄR geht davon aus, dass diese Marke sogar noch deutlich übertroffen wird (siehe Grafik rechts). Es läuft derzeit so gut, dass Nesemeier, der sich bei der MBB Fertigungstechnik selbst als Geschäftsführer eingesetzt hat, an seine Kapazitätsgrenzen stößt. „Der Engpass ist momentan definitiv die Kapazität. Nicht die

Rasantes Wachstum



Durch die Übernahme der Claas Fertigungstechnik werden sich Umsatz und Gewinn mehr als verdoppeln. Quelle: DER AKTIONÄR

Euro Grundstückschulden. Gleichzeitig verfügte das Unternehmen zum ersten Quartal aber auch insgesamt, mit Kundenanzahlungen, über rund 29 Millionen Euro in der Kasse – ohne dass diesem Betrag Bankverbindlichkeiten entgegenstünden. Viel wichtiger ist aber, was die MBB Fertigungstechnik operativ zu unserem Konzern beiträgt. Dies sieht man im Q1-Bericht mit Ausnahme eines ersten Konsolidierungsbeitrags in Höhe von 1,7 Millionen Euro nicht.

Also werden die Zahlen zum zweiten Quartal zum ersten Mal einen detaillierten Einblick geben?

Ja, wir werden mit der Meldung zum zweiten Quartal Mitte August das erste Mal sehen, was diese Firma operativ für uns bedeutet. Ich kann nur wiederholen, die Gesellschaft läuft auch konjunkturbedingt exzellent. Die Auftragsbestände sind auf Rekordniveau, sodass wir allein für die MBB Fertigungstechnik mit einem Umsatzniveau von rund 100 Millionen Euro planen und auf Sicht bis Ende 2013 gut ausgelastet sind. Ein schöner Kauf eines wirklich guten Unternehmens.

Auch vor dem Hintergrund eines möglichen Konjunkturabschwungs?

Ein deutlicher Konjunkturabschwung würde ohne Zweifel auch die MBB Fertigungstechnik treffen. Meines Erachtens sprechen aber die geringe Fertigungstiefe der MBB Fertigungstechnik und die Tatsache, dass unsere Maschinen in allen Teilen der Erde zum Einsatz kommen, eher dafür, dass wir bezogen auf die Branche unterdurchschnittlich leiden würden. Zudem ist das Unternehmen schon in der letzten Krise und vor unserem Einstieg sehr gut auf ein derartiges Szenario vorbereitet worden.

Und was ist nach oben möglich?

Die MBB Fertigungstechnik war bis zu unserem Einstieg ein sehr kleiner Teil eines großen Landmaschinenkonzerns. Selbstverständlich war man dort eher Stiefkind als Lieblingstochter und man war nach der letzten Krise und vor dem Hintergrund der Verkaufsabsicht sehr vorsichtig mit dem Aufbau von Kapazität. Wir wollen das jetzt mit Augenmaß ändern, um so die Basis für 120 oder auch 140 Millionen Euro Umsatz zu schaffen, soweit die Nachfrage nach unserer Leistung sich weiter so gut entwickelt wie zuletzt. Der Engpass ist momentan die Kapazität. Nicht die finanzielle, sondern die personelle Kapazität. Ein Aufbau dürfte uns mit Zeit aber gelingen, MBB Fertigungstechnik hat einen sehr guten Namen und entlohnt attraktiv. Unsere Mannschaft lassen wir uns etwas kosten, es ist aber auch eine sehr, sehr gute.

MBB Industries vereint eine gesunde Mischung an Beteiligungen in einem Korb.

Die sechs MBB-Beteiligungen im Überblick

Unternehmen	Beschreibung	Anteil in Prozent	Umsatz 12e in Mio. €	Ergebnis-wachstum 12e
Delignit AKTIENGESELLSCHAFT	Börsennotierter Holzwerkstoffproduzent mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie.	76	30	++
obo	Produzent von Polyurethan-Boards für den internationalen Modell- und Werkzeugbau.	100	10	+
HANKE TISSUE	Marktführender polnischer Tissueproduzent mit Fokus bedruckte Servietten.	97	24	+++
DTS Systeme	IT-Dienstleister mit eigenen Rechenzentren, spezialisiert auf Cloud-Computing.	80	40	++
form polster	Hersteller und Verarbeiter von Polyurethan-Weichschaumstoffen.	100	16	+
MBB Industries	Führender internationaler Anlagenbauer von Schweiß- und Montageanlagen für die Automobilindustrie.	100	100*	++

*Konsolidierung erfolgt ab 31. März 2012; Quelle: MBB

finanzielle, sondern die personelle Kapazität“, so der Vorstand. Kann er die Kapazitäten wie geplant ausbauen, dürften Umsatz und Gewinn weiter dynamisch steigen.

Erfolgreiche Strategie

Bei der Suche nach neuen Beteiligungen folgen die MBB-Verantwortlichen einem stetig weiterentwickelten, standardisierten Verfahren. „Dieses garantiert eine systematische, zügige und treffsichere Auswahl attraktiver Beteiligungen“, so Nesemeier. Der Beteiligungserwerb wird durch eine ungelöste Nachfolge, Finanzierungs- oder Ertragsprobleme bei der Zielgesellschaft oder auch Teilveräußerungsabsichten von Konzernen begünstigt. Entscheidend für den Erfolg ist vor allem, Unternehmen mit Wertsteigerungspotenzialen zu identifizieren und zu erwerben. Das ist MBB Industries in den letzten Jahren stets gelungen.

Das belegen auch die Zahlen zum ersten Quartal, die bis auf einen bilanziellen Sondereffekt von 1,7 Millionen Euro noch ohne den jüngsten Zukauf erstellt wurden. Der Umsatz stieg um 14 Prozent auf 31,4 Millionen Euro. Das Konzernergebnis verbesserte sich um satte 135 Prozent auf 3,2 Millionen Euro. Dieser positive Trend dürfte sich bei den in Kürze zur Veröffentlichung stehenden Zahlen zum zweiten Quartal fortgesetzt haben. Neben dem organischem Wachstum sind aber auch weitere Zukäufe ein Thema. „Liquide Mittel dafür sind im Konzern ausreichend vorhanden. Wir sind auch in ein paar guten Gesprächen, aber nicht nur im Umfeld der neuen MBB Fertigungstechnik“, erklärt Nesemeier.

Solide Bilanz

Die Aktie notiert knapp über Buchwert. Mit einem 2013er-KGV von 6 ist das Papier angesichts der Wachstumsaussichten ein absolutes Schnäppchen. Bilanziell steht MBB Industries ebenfalls auf einem sehr soliden Fundament. Das Eigenkapital beträgt 50 Millionen Euro, die Eigenkapitalquote ist bedingt durch die Erstkonsolidierung der Claas Fertigungstechnik und der damit verbundenen Bilanzausweitung auf 33 Prozent gesunken. Die liquiden Mittel betragen inklusive Wertpapieren und physischen Goldbeständen 47,8 Millionen Euro. Die Netto-Cashposition wurde seit 2005 von minus 14 Millionen Euro auf derzeit rund 25 Millionen Euro verbessert. Die Konzernmuttergesellschaft verfügt über liquide Mittel von rund zwölf Millionen Euro. Abgezogen davon wurden Mitte Juni 2,8 Millionen Euro als Dividende. MBB hat 0,44 Euro je Aktie an die Anteilseigner ausgeschüttet. Das entspricht einer Dividendenrendite von rund fünf Prozent. Nesemeier strebt hier, wie bereits in der Vergangenheit gezeigt, eine kontinuierliche Dividendenentwicklung an.

Auf dem Sprung

Bei MBB Industries deutet sich ein Quantensprung an. Gelingt die reibungslose Integration der neuen Tochter, dürfte die Aktie vor einer Neubewertung stehen – und schnell in zweistellige Kursregionen ansteigen. Anleger können das aktuelle Kursniveau daher nutzen, um mit der MBB-Aktie in eine neue Dimension vorzustoßen.

m.schroeder@deraktionaer.de

MBB INDUSTRIES STAND: 03.08.12

Ziel	Kauflimit	Stopp
13,50 €	9,00 €	6,50 €

Chance / Risiko

Akt. Kurs	8,44 €	Marktkap.	55,8 Mio. €
WKN	A0E TBQ	Umsatz 12e	210,5 Mio. €
ISIN	DE000A0ETBQ4	KGV 12e	6
Kürzel	MBB Frankfurt		www.mbbindustries.com

in Euro

Foto: Thinkstock